



SENSORISCHE ERFAHRUNG

Titel	Sinneserfahrung mit Materialien aus dem Garten und dem Wald, Thema Lebendige Erde.
Skills	- soziale und gemeinschaftliche Kompetenzen; - Kommunikation und Organisation.
Themen	- Freizeitgestaltung; - verantwortungsvoller Konsum; - interkultureller Dialog; - Dialog zwischen den Generationen; - Bildung für nachhaltige Entwicklung; - soziale Eingliederung; - nachhaltige Urbanisierung; - Berücksichtigung der Geschlechterperspektive; - Gesundheitsförderung; - gartenbauliche Techniken; - gärtnerische Therapie.
Zielgruppen	- Jungen und Mädchen (3-11 Jahre); - Menschen mit besonderen Bedürfnissen; - junge Menschen (12-25 Jahre);
Beschreibung	Sinneserfahrungen sind ein Werkzeug, das dabei hilft, Themen und Konzepte aus einem anderen Blickwinkel zu verstehen und zu verinnerlichen. Sie verbinden abstrakte Konzepte mit der greifbaren Realität, Erinnerungen und persönlichen Erfahrungen und erleichtern so das Verständnis und die Speicherung von Informationen. Sie integrieren Berührung, Sehen, Riechen, Hören und Gleichgewicht und fördern so eine tiefere und bedeutungsvollere Verbindung mit den behandelten Themen. Diese Aktivität zielt darauf ab, durch die Stimulierung der Sinne mit dem Thema lebendiger Boden, seine





	Bildung, Zusammensetzung und Pflege in Kontakt zu kommen. Steine, Sand und Ton sind Mineralien, die durch Wind, Wasser, Licht und Temperatur verwittern. Blätter, Mulch und Kompost sind organische Stoffe, die durch die Zersetzung dieser Materialien entstehen. Zusammen mit den Mineralien bilden sie den Boden. Ihre Interaktion im Laufe der Zeit und durch alle dazwischenliegenden Lebensformen (Pilze, Bakterien, Insekten usw.) bilden den Boden.
Ziele	- Lernt die verschiedenen Materialien, die den Boden bilden, Teil davon sind und ihn verbessern, mit allen Sinnen kennen und erlebt sie. - Tauscht Erfahrungen unter den Teilnehmern aus und macht euch gemeinsam ein Bild von den Materialien und dem Bodenbildungsprozess. - Befasst euch mit Konzepten wie Bodenbildung, lebendiger Boden, Erhaltung und Regeneration.
Materialien	Für jede teilnehmende Person ungefähr folgende Mengen: - 1 Stein - 150 g Sand - 150 g Ton - Trockene Blätter - Kleine trockene Äste - 100 g Waldmulch - 150 g Kompost - 150 g Erde - Ein Behälter mit etwas Wasser - 1 Verband Stühle und Tische für die Teilnehmer Tafel und Stifte
Implementierung	Die Gruppe wird in kleine Gruppen von 8 bis 10 Personen aufgeteilt, die um einen Tisch sitzen und Bandagen tragen.





	Jeder Teilnehmer erhält nacheinander und in der vorgegebenen Reihenfolge alle in der Liste beschriebenen Elemente, zuerst den Stein, dann den Sand und so weiter. Jedes Element wird ausgehändigt und die Person hat etwa 1 Minute Zeit, das Material zu fühlen, zu riechen und zu schmecken und es dann vor sich auf den Tisch zu legen. Auf diese Weise werden alle Materialien verwendet. Am Ende hat jeder Teilnehmer alle Materialien vor sich liegen. Als Nächstes stellt jeder Teilnehmer der Reihe nach eines der Materialien vor, die vor ihm liegen. Sie erzählen von ihren Erfahrungen mit diesem Material, während sie die Augen geschlossen haben. Zum Schluss wird kurz erklärt, welche Verbindung jedes dieser Materialien mit dem Garten hat, insbesondere mit dem Boden, und es werden der Entstehungsprozess, die Zusammensetzung (Mineralien, organische Stoffe, Wasser, Luft und Leben), lebendiger Boden und Regeneration untersucht.
Evaluation	Um die Wirkung der Aktivität zu beurteilen und gleichzeitig bestimmte Konzepte zu festigen und zu verinnerlichen, können nach der oben beschriebenen Aktivität kleine Gruppen von 3–4 Personen gebildet werden und die Teilnehmer gebeten werden, zwei oder drei Fragen zu beantworten: Zum Beispiel: 1. Was ist Boden und was ist organische Substanz? 2. Wie entsteht Boden? 3. Welchen Eindruck, welche Idee oder Erfahrung habe ich von der Aktivität? In jeder Gruppe wird eine Person ausgewählt, die die Beiträge aller Teilnehmer kurz zusammenfasst und berichtet.





	Jeder Teilnehmer beantwortet jede Frage in 2 Minuten. Zuerst beantwortet jeder Frage 1, dann Frage 2 und schließlich Frage 3. Der Berichterstatter schreibt die Beiträge aller auf und am Ende diskutiert jede Gruppe die Antworten, fasst die Diskussion zusammen und präsentiert sie vor der gesamten Gruppe.
Tipps	- Organisiere alle erforderlichen Materialien gut und so, dass sie leicht an alle Teilnehmer verteilt werden können. - Die Teilnehmer dürfen die Materialien nicht sehen, bevor sie ihnen ausgehändigt werden. - Die Übung sollte in einem schattigen, kühlen, angenehmen und ruhigen Raum stattfinden. - Vor der Übung sollten einige Kennenlern- und Vertrauensübungen durchgeführt werden, um die Teilnehmer untereinander und mit den Übungsleitern vertraut zu machen. - Es sollte eine Tafel oder ein Plakat vorhanden sein, um die Ideen, Beiträge und Erfahrungen der Teilnehmer festzuhalten. So kann die Übung durch die Beiträge jedes Teilnehmers bereichert werden.

